



November | November

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Madame Roland und ihre Schwestern Politikerinnen der Französischen Revolution

Jeanne-Marie Roland de la Platière (1754–1793).

Ölbild von Adélaïde Labille-Guiard, 1787. Musée des Beaux Arts de Quimper, Bretagne



Jeanne-Marie Philimon, bekannt geworden als Madame Roland, ist eine Avantgardistin der Französischen Revolution. Adélaïde Labille-Guiard (1749–1803) porträtiert sie kurz vor den Pariser Aufständen als eine anmutige, ernste junge Frau. Bürgerlich gekleidet und behütet, mit entschlossener Miene die Feder führend, sitzt sie an ihrem Schreibpult. Einige Jahre später zeigt eine Zeichnung **Madame Roland mit Jakobinermütze** über wallendem Haar und mit einem Rosenbouquet am Halstuch. Stets nach Vervollkommnung suchend, hatte sie als junges Mädchen für einige Monate in einer Ordensgemeinschaft gelebt, in der katholischen Glaubenspraxis ihren Weg aber nicht gefunden. Später schloss sie sich zusammen mit ihrem Ehemann der revolutionären Bewegung an. Empfindsam und leidenschaftlich kämpfte sie für soziale Gerechtigkeit, schrieb Zeitungsartikel und Petitionen und führte einen politischen Salon in Paris, in dem sich führende Frauen und Männer der Revolution trafen. Weil sie aber die Gewaltexzesse der Aufständischen nicht mitmachte, erlitt sie das gleiche Schicksal wie **Olympe de Gouges** (Anonymes Aquarell, 1784). Beide Frauen wurden 1793 als »Royalistinnen« angeklagt und hingerichtet. — Auch Olympe de Gouges, die die Frauenrechte als Menschenrechte einforderte, hatte nicht die Hinrichtung von König und Königin gefordert, sondern einen Volksentscheid über die zukünftige Verfassung und Staatsform. Wie viele Frauen der Revolution hatte sie ihre Hoffnung auch auf die Königin gesetzt. Ein zeitgenössisches Bild zeigt **Olympe de Gouges, die ihre *Patriotischen Bemerkungen der Königin Marie Antoinette* übergibt**. Die dargestellte Szene erzählt auch von den großen Erwartungen an ein politisches Zusammenwirken der Frauen: Der königliche Baum spendet wieder reiche Frucht. *Männer, seid ihr fähig, gerecht zu sein?* Mit dieser Frage forderte Olympe de Gouges auch ihre ehemaligen Weggefährten heraus. Ihre *Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin* war die entscheidende Antwort der Frauen auf den Alleinvertretungsanspruch der Männer. Dieser Verfassungsentwurf der Frauen wäre die Grundlage für ein wirklich demokratisch verfasstes Gemeinwesens gewesen.



November | November

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30